

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung (Ehrke-Rabel/Hammerl/Zechner)	1
II.	Grundlagen (Ehrke-Rabel/Hammerl/Zechner)	10
	1. Die Umsatzsteuer ist eine Verbrauchsteuer	10
	2. Das Umsatzsteuerrecht ist grundsätzlich medienneutral	10
	3. Das Umsatzsteuerrecht muss vollziehbar bleiben	12
	4. Unmittelbare Harmonisierung durch die MwStDVO	13
III.	Leistungen in der digitalisierten Welt (Ehrke-Rabel/Hammerl/Zechner)	17
	1. Allgemeines	17
	2. Lieferungen	18
	a. Vorbemerkung	18
	b. Grenzüberschreitende Lieferungen an Endverbraucher	19
	aa. „Fernverkauf“ statt „Versandhandel“	19
	bb. Innergemeinschaftliche Fernverkäufe	19
	cc. Drittlandsfernverkäufe	21
	dd. Flankierende Bestimmungen	22
	c. Grenzüberschreitende Lieferungen zwischen Unternehmen ..	23
	3. Auf elektronischem Weg erbrachte Dienstleistungen	24
	a. Definition	24
	b. Ort der Leistung	27
	c. Steuerbefreiungen	30
	d. Rechtsbefolgung	30
IV.	„Unentgeltliche“ Dienstleistungen: Daten als Entgelt? (Ehrke-Rabel/Hammerl/Zechner)	33
	1. Vorbemerkung	33
	2. Unternehmereigenschaft	35
	3. „Monetarisierung“ von Daten als besonderes Geschäftsmodell ..	38
	4. Unternehmereigenschaft des Diensteanbieters	40
	5. Leistungswille des Nutzers	40
	6. Unmittelbarer Zusammenhang zwischen Onlinedienst und überlassenen Daten	43
	7. Tauschähnlicher Umsatz?	50
	8. Bewertung des Entgelts	51
	9. Konsumaufwand	54
	10. Fazit	56

V.	Geschäftsmodelle der „Sharing Economy“ (Ehrke-Rabel//Zechner)	57
1.	Überblick	57
2.	Unternehmereigenschaft der Akteure	58
a.	Unternehmereigenschaft des Plattformbetreibers	58
b.	Unternehmereigenschaft des Anbieters	59
3.	Art der Leistungen	61
4.	Umfang der Leistungen	62
5.	Zurechnung der Leistungen	64
a.	Allgemeines	64
b.	Eigenleistung	65
c.	Vermittlungsleistung	67
aa.	Vorbemerkung	67
bb.	Definition und Rechtsfolgen	68
cc.	Auf elektronischem Weg erbrachte Dienstleistung als lex specialis.	70
dd.	Beispiel einer elektronischen Dienstleistung: kurzfristige Wohnraumvermietung	73
d.	Kommissionsgeschäft (Besorgungsleistung)	76
aa.	Definition und Rechtsfolgen	76
bb.	Beispiel einer Besorgungsleistung: Personenbeförderung..	78
6.	Fazit	81
VI.	Exkurs: Blockchainbasierte Geschäftsmodelle (Ehrke-Rabel/Zechner)	83
1.	Blockchaintechnologie als Instrument zur Beseitigung von Intermediären.	83
2.	Umsatzsteuerrechtliche Fragen	87
3.	Bitcoin-Mining	88
a.	Vorbemerkung	88
b.	Unternehmereigenschaft des Miners	90
c.	Umsatzsteuerrechtlich relevante Leistung an den Miner?	92
d.	Zwischenfazit	95
4.	Handel mit Bitcoin	96
a.	EuGH Rs. Hedqvist: steuerbefreite Tätigkeit.	96
b.	Kritische Würdigung	97
c.	Zwischenfazit	101

5. Initial Coin Offerings	102
a. Das Geschäftsmodell	102
b. Token als Recht auf (künftige) Leistungen	103
c. Token als Teilhaberecht	106
6. Fazit	106

VII. Die Rolle von Plattformbetreibern im Vollzug

(Hammerl/Zechner)	107
------------------------------------	------------

1. Plattformbetreiber als Leistungserbringer	107
a. Allgemeines	107
b. § 3 Abs. 11a UStG	108
aa. Unionsrechtliche Grundlagen.	108
bb. Aufnahme in das UStG	111
c. § 3 Abs. 3a UStG	112
aa. Unionsrechtliche Grundlagen.	112
bb. Anwendungsbereich.	113
aaa. Allgemeines	113
bbb. Unterstützende Unternehmer.	114
ccc. Erfasste Lieferungen	118
aaaa. Lieferungen durch Drittlandsunternehmer:	
§ 3 Abs. 3a S. 1 UStG	118
bbbb. Drittlandsfernverkäufe: § 3 Abs. 3a S. 2 UStG.	118
cc. Flankierende Bestimmungen	118
aaa. Typisierung der Unternehmereigenschaft	118
bbb. Reihengeschäft.	119
ccc. Steuerschuld.	121
ddd. One-Stop-Shop	123
dd. Zusammenfassendes Beispiel.	123
d. Kritische Würdigung	124
aa. Leistungszurechnung und der Grundsatz des	
eigenen Ladens.	124
bb. Art. 9a MwStDVO bzw. § 3 Abs. 11a UStG	126

cc. Art. 14a MwStRL bzw. § 3 Abs. 3a UStG	131
aaa. Allgemeines	131
bbb. Interpretation der Europäischen Kommission	133
ccc. Ursprünglich angedachtes Konzept	137
e. Zwischenfazit	138
2. Aufzeichnungspflichten für Plattformbetreiber	139
a. Unionsrechtliche Grundlagen	139
aa. Persönlicher Anwendungsbereich	139
bb. Sachlicher Anwendungsbereich	140
b. Umsetzung in Deutschland	144
aa. Persönlicher Anwendungsbereich	144
bb. Sachlicher Anwendungsbereich	145
cc. Kritische Würdigung	148
3. Haftungen für Plattformbetreiber	150
a. Allgemeines	150
b. Unionsrechtliche Grundlagen	153
c. Erfordernis der Sachlichkeit	157
d. Kritische Würdigung	160
aa. Anwendungsbereich	160
bb. Vereinbarkeit mit der Rsp. des EuGH zu Art. 205 MwStRL	161
cc. Sachlichkeit der Regelung	167
4. Fazit	168
VIII. Vereinfachung des Vollzuges durch Amtshilfe (Ehrke-Rabel) ..	171
1. Allgemeines	171
2. Rechtsgrundlagen	172
3. Traditionelle Instrumente der Amtshilfe	174
a. Amtshilfe auf Ersuchen	174
aa. Allgemeine Amtshilfe auf Ersuchen	174
bb. Ersuchen eines einzelnen Mitgliedstaates	174
cc. Ersuchen mehrerer Mitgliedstaaten	175
dd. Amtshilfe auf Ersuchen im Fall von OSS	175
b. Spontaner Informationsaustausch	177
c. Automatischer Informationsaustausch	178
d. Form der Informationsübermittlung	178
e. Rückmeldung	179

4. Andere Formen der Kooperation	180
a. Vorbemerkung	180
b. Anwesenheit in den Amtsräumen der ersuchten Behörde	180
c. Gemeinsame behördliche Ermittlungen („joint audits“)	181
d. Gleichzeitige Prüfungen	182
5. Ablehnung der Amtshilfe	183
6. Steuergeheimnis	185
7. Datenschutz	186
8. Beweisverwertung	187
9. Anwendbares Recht	187
a. Vorbemerkung	187
b. Amtshilfe auf Ersuchen	189
c. Gleichzeitige Prüfungen, spontaner und automatischer Informationsaustausch	190
d. Passive Mitwirkung der ersuchenden Behörde an den Ermittlungen der ersuchten Behörde	190
e. Aktive gemeinsame Prüfungen	193
10. Rechte des Steuerpflichtigen und etwaiger zur Informationsbereitstellung verpflichteter Dritter	198
a. Vorbemerkung	198
b. Relevanz der Unionsgrundrechte	200
c. Das Recht auf gute Verwaltung	203
d. Das Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf	205
aa. Regelungsgegenstand und Einschränkungen	205
bb. Das Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf für den vom Informationsaustausch unmittelbar betroffenen Steuerpflichtigen	208
cc. Das Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf für den vom Informationsaustausch passiv betroffenen Dritten. ...	209
dd. Das Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf für den vom Informationsaustausch aktiv betroffenen Dritten.	210
11. Fazit	211
IX. Zusammenfassung	213